Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Nürnbergisches Ratsgeschlechtsbuch - Cod. Bruchsal 6

[Süddeutschland], um 1610 und um 1620

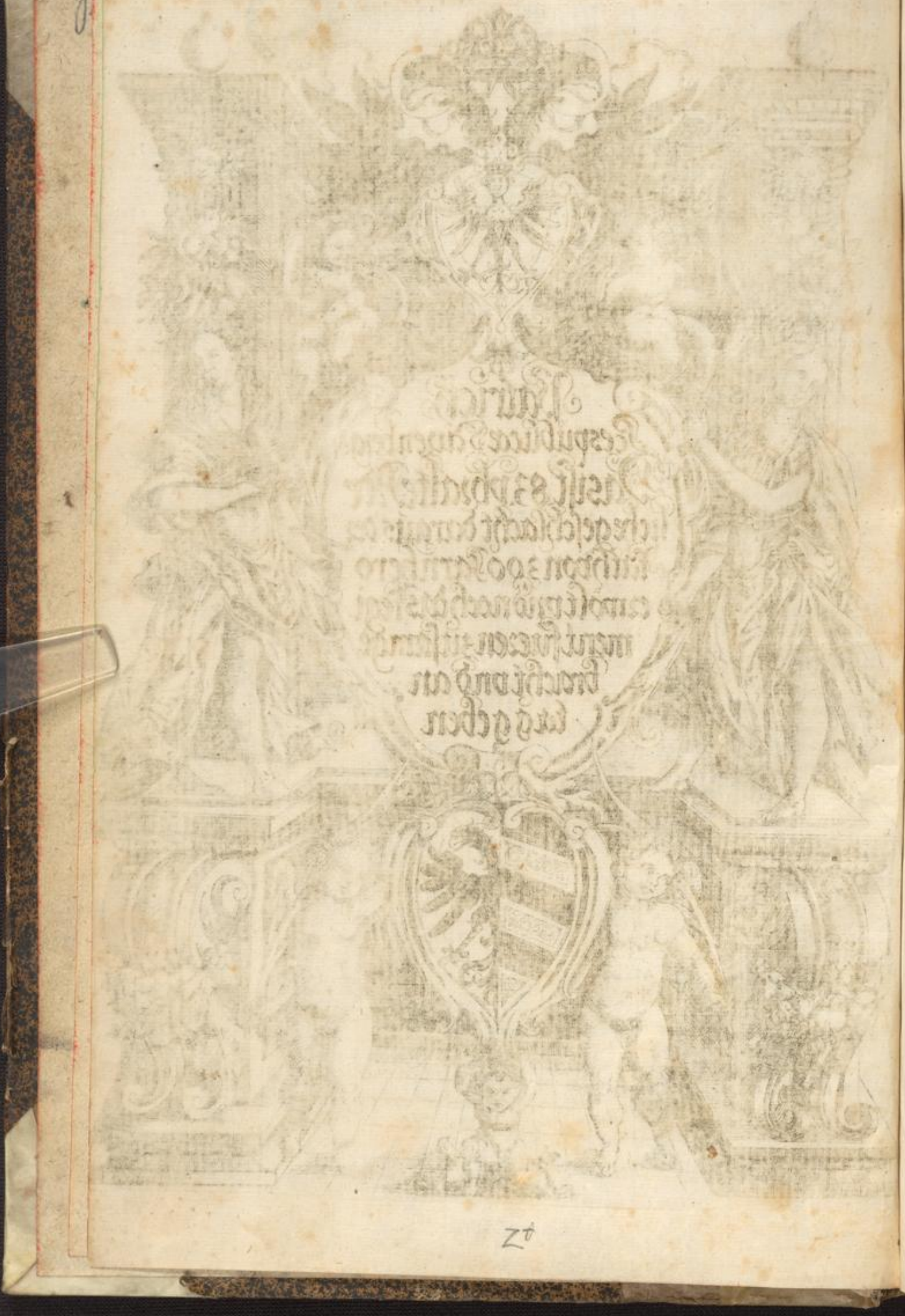
[Druck]

urn:nbn:de:bsz:31-140881

Visual Library

Patricij
Pcespublicæ Nürenberg:
Das ist 83. vhralte Ade
liche geschlächt daraus der
Rath von 300 Jarn hero
erwolt vnd noch das Regi
ment fueren zusamge
bracht vnd an
tag geben

[um 1590]



BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Eingang in dises Buch der vhralten alten vnd neuen Rathfehigen Geschlecht der Reichs Statt Nürmberg.

DAs ein vernünfftiger Mensch seines Vatterlandts nicht leichtlich vergisset es liebet vnd preiset / darzu desselben wolfahrt vnd ehre gern sihet vnd höret / auch so vil an jme ist suchet / vnnd nach müglichem verstandt befördert / das gibt die von Gott eingepflantzte natürliche neigung / davon auch die alten weisen vil feiner lehr geben / Sonderlich aber weiset vns Gott selbst dahin / in deme er befilcht / man solle Vatter vnd Mutter nechst Gott ehren / auff das vns wolgehet im Land das vns der HErr vnser Gott gibt / das ist wie wir Teutschen reden in vnserm Vatterland / vnd Jeremias der Prophet im 29. cap. sagt zu seinem volck / **Suchet der Statt bestes / dahin ich euch hab lassen wegführen / denn wenns jhr wolgehet / so gehets euch auch wol.**

Es heist aber das Vatterland eigentlich vnd vornemlich das Landt darin ein jeder geborn / vnd auff dise Welt kommen ist / oder wie die Teutsche sprach sagt / da ein jeder daheim ist / darnach auch das ort vnd stette darein wir in der Jugendt gebracht vnd darin erzogen worden / oder selbst darein kominen: vns Häußlich oder Burgerlich setzen / deme wir mit diensten / Eyde vnd pflichten zugethan vnd versprochen / das ist: da wir Burger / inwohner oder diener sind.

Vnd pfleget auch Gott der HErr die ort der Welt / der Länder vnd Stätte grundt vnd böden / vmb der Regenten oder vnterthanen (das ist der inwohner) Gottseligkeit / tugend oder vntugend wegen / vilfeltig vnd wunderbarlich zu segnen / oder zuverfluchen / zuerheben oder zuverwerffen / wie neben vilen sprüchen vnd exempeln in der Schrifft auch der 107. Psalm / von disen vnd andern verendrungen redet / vnd allen Gottseligen Menschen befihlet / daß sie dieselben wol betrachten / vnd mit danckbarem hertzen Gott darob preisen sollen / Vnd sihet man auch klar / das gewißlich die Regiment nicht durch Menschliche macht auffgericht vnnd erhalten werden / sondern das Gott etliche glückselige Regenten gibet / erhöhet / wunderbarlich schützet vnd erhelt / damit die Menschen nicht gantz zerstreuet / recht Gericht vnd rechte lehre nicht gar vertilget werden / vnd die Kirchen etwan herbrig haben mögen.

Dagegen auch so die Regenten stoltz / mutwillig vnd tyrannisch werden / versaumen die Gericht vnd straffen nicht vntugend / so stöst sie Gott auß der Regirung vnd erhöhet andere / da jertus Tarquinius die Lucretiam schendet / ward das Königliche Geschlecht vnd namen auß der Statt Rom vertrieben.

Also sind beyde Gottes werck / erhaltung der Regiment / so vil daran erhalten wird / vnd die straffen der vntugentlichen personen / wie im Daniel geschrieben steht im 2. capittel / Gott ists der König absetzt vnd König einsetz vnd erhelt / wie auch von vrsach der straff im 10. cap. geschrieben stehet / die Herrschafft kompt von einem volck auff einander volck / von wegen der vngerechtigkeit trotz vnd rauberey.

Diser Göttlichen regeln exempel sihet man in aller Königlichen vnd Fürstlichen Geschlechten verenderung / vnd sollen wir dardurch erinnert werden / das wir erkennen vnd bekennen / das solche Regierung / recht / zucht / frieden vnd schutz / gewißlich Gottes werck sind.

Sollen auch bey disen exempeln bedencken / das Gott nicht allein der Regirer vntugent straffen will / sondern das er ein gleicher Richter ist / hat warhafftigen ernsten zorn wider aller Menschen sünd.

Bericht von der Geschlechter ankunfft.

SO vil nun anlangt das herkommen der vielerley Ständt vnd Geschlecht in der Welt / haben wir ein altes gedicht welches die Bauren von Ham Noachs Sohne herfüret / alßdann gieng der fluch Noah vber Ham / auff alle des Hams nachkommen / vnd were vor der Sündflut kein Herrschafft / Knechtschafft noch Adelheit gewesen / vnd könd kein Bauer kein Edelman sein noch werden / von Ham aber füret dasselbe gedicht die Bauerschafft / die Edlen von Japhet / bleiben also den dichtern dise drey Stände / Priester / Edlen vnd Bauren.

Nach der Sündflut aber / sein des Hams erste Söhne Chus vnd Mitzraim vnd Nimroth / Chus Son des Hams Enicklein von disem Chus kommen die Moren in jrem Lande von Mitzraim die Egypter / von Ham die Cananeer welche alle gewaltige Völcker vnd Kriegsleut gewest / So ist auch Nimroth kein Bauer / sonder gar ein grosser Herr in Babel vnd Ninive gewest / vnd sich also ein Regiment nach dem andern angefangen / vnd Gott die Welt in 4. Monarchien gefast hat / ordnung / recht vnd straff zuerhalten in der Welt / welche Gott dem Daniel fürgemahlet auff zweyerley weise / Erstlich mit einem grossen Man / darnach durch die 4. Thier so da auffgestigen / vnd hebt sich die erste Monarchi ahn bey den Chaldeern / welches hernach die anstossende Assirier eingenommen. Die ander Monarchia haben die Persen angericht / so das Reich zu Babel eingenommen. Die dritte Monarchi fahet an vor Christi geburt 320. Jar / vnd ist die hoheit der Welt von Orient in Occident / vnd auß Asia in Europa gewandelt / vnd hat dise Monarchia angefangen Alexander der König in Macedonia den man billich nent den grossen. Die vierde vnnd letzte Monarchi das Römische Reich ist 47. Jar vor Christi geburt angefangen / da Julius Consul worden / vnd mit dem grossen Pompeio in das 5. Jar Krieg führet / vnter welcher Monarchia das Teutschland also zugenommen / das es nun mehr das fürnemste Königreich in Europa ist / wie wol es aber vor allezeit noch vnerbaut vnd sehr Wäldig vnd pfützig ware / biß da das Keiserthumb an die Teutschen vnd an Carolo Magno kommen / welcher dasselbe also hoch gezieret / vnd die vilerley Ständt vnd vnterschied der Fürsten / Grafen / Herren vnd Edlen erst auffbracht / dann vor derselben zeit wenig Grafen oder Edlen gewest / nochweniger Geschlechter / biß zur zeit da Keiser Heinricus der Sachs / so man in gemein den Fogler nent / den Teutschen Rittermesigen die sich mit jhme in den Kriegen wider die Hunni wolverdient vnd gebraucht hetten die Thurnier auffrichtet vmb das Jar Christi 930. da ist erstmals der Adel herfürkommen vnd bekandt worden / wie auch die Geschlechter in den Stätten.

Dann alß gedachter Keiser Heinrich / mit seinen Herren vnd freunden Rathgehalten / wie hinförder dem einfal solcher grausamen Völcker zuvor zukommen / oder da sich dergleichen mehr begebe zuwiderstehen sein möchte / ist für rathsam befunden vnd geschlossen / das hinförder die junge Manschafft fleissig in allerley Ritterspil geübt werden solt / darzu der Keiser allenthalben wehr vnd waffen / vnd andere rüstung zum schimpff vnd ernst gehörig verschafft hat / auch verordnet / das auff dem Landt allweg jhrer 8. den 9. in den Stätten aber 4. den 5. alß ein Kriegsman vnterhalten sollen / vnd derselbige 9. vom Landtvolck in einer Statt vnd in einer behausung wohnen solte / darin in fürfallenden Kriegsläufften die andern 8. mit jhren Weibern vnd Kindern / wann ein einfall geschehe vnd flihens noth were / sich neben jm enthalten vnd behelffen könden / Solche behausung solt der neunte in bäulichen wesen erhalten / vnd dargegen den dritten theil an allen früchten järlich auffzunemen haben / sich daron nottürfftiglich zuversehen / vnd das übrige zum vorrath auffschitten / Die andern 8. aber solten das Feldt bauen / vnd was Gott bescheren würde ab vnd ein bringen / zu deme hat er befohlen alle Jar Heerschau zu thun / vnd Musterung zu halten die Manschafft zum Krieg abzurichten / vnnd in Ringen / Springen / Fechten / Rennen / Thurnirn vnd andern Kriegsübungen vnd Rittermessigen dingen zu üben / welche sich nun hierin Mänlich / dapffer vnnd behertz erzeigten / die sein dem andern fürgezogen / mit Schilden Helmen / vnd andern Rittermessigen Wappen vnd ehren zeichen vor andern begabt / vnnd die nechsten nach dem Adel gehalten worden. Vnd dahero vnd darumben sind erstlich in Teutschland in den Stätten die Geschlechter auffkommen / So hat auch gedachter Keiser Heinrich / den Neuen Stätten / deren er bey seiner zeit vil auffrichten ließ / Stattrecht vnd freyheiten gegeben / auch befohlen / das allemal wann ein Zug vorhanden were / der Elteste Sohn mit ins Läger oder in das Heer zihen muste / darumb auch das Heergereth oder Heerwede dem eltesten Sohn (oder dem nechsten Schwertmagen) nach des Vatters Todt zufallen solte / vnd seint also etliche örter so zu solchen Stätten erwöhlet / damit herfürkommen vnd fürtrefflich worden / etliche aber dahinden gebliben / denn sich hernach zwo / drey oder mehr kleine Stättlein / zu den grossen besser gelegnen vnd erbauten Stätten geschlagen / vnd zu hauff geruckt / dahero so vil Vorstett an den grossen Stätten kommen / doch haben in vilen Dörffern die einwohner den namen behalten / das sie Burger geheissen / sonderlich an denen orten da Stätte hetten werden sollen / vnd sie darauff albereit Stattrecht empfangen hatten.

In betrachtung aber der Statt Nürmberg / derselben alten herkommens Reipublicæ täglichen zunemen biß auff dato Triumphirenden überwindungen vnd obligungen müssen wir bekennen /

kennen / das die Göttliche Majestät diser Oberkeit sonderlich favorirt / über solcher helt / vnd vor vilen andern dieselbigen Vätterlich begnadet hat wie noch täglich. Vnd erfindet sich das vor vilen hundert Jaren hero der Statt Republica allezeit von großmütigen Adelichen fürsichtigen vnd gelerten Leuten ist versehen vnnd gemehret worden / dann durch jhr vorsichtigkeit haben sie manchen feindt vnd widerwillen gestillt vnd überwunden / Iren Adel beweist nicht allein das alte herkommen vnd von natur angeborne tugend / Sondern auch die Keiserliche gnaden vnd privilegia / so jhnen wegen jhrers wolvorhaltens von vilen Keisern von altershero verehrt / wie auch noch täglich / vnd hat sonderlich Keiser Heinrich der sechte Anno 1198. als er von dem damals gehaltenen grossen Thurnier nach seinen Erblanden in Italien verräisen wolte / auff einmal viel alte Burgerliche Geschlecht / zugleich geadelt / von denen er mit vierhundert pferden auß Nürmberg / biß gen Thonawerth in Schwaben beleidet worden / deren alte Geschlecht noch derzeit hero etliche im leben vnd zu dem Raht erwöhlet werden.

So vil nun solche alte Rathsfehige Geschlecht in der Statt Nürmberg anlangt / durch welche gemeine Statt als ein Aristocratia gubernirt wird / dann vnter allen Stetten in Teutschland / wie männiglich wissent / allein Nürmberg die jenige ist / welche ein solche Regiments form hat / darzu nur alte Geschlechter erwöhlt vnd gezogen / da hingegen fast alle andere Popular oder Democratisch / vnd durch der Jnwohner Rath in gemein regirt werden / sind deren von alters hero so gewiß wissent vnd wie die alten Annalibus mit bringen 83 Rathsgeschlecht gewest / auß denen der Rath erwöhlet worden / Seithero aber derselben vil abgestorben vnd hinauß gezogen / dagegen auch andere an die Statt kommen / wie in nachfolgenden register angezeigt wird.

Vnd werden solche 83. alte Geschlecht / hierin in jhrem alten Habit angezeigt vnd fürgestellt / nicht darummen das sie vor andern angesehen sein wolten / sondern allein damit angezeigt / auß welchen der Rath vnd das Regimet besetzt wird / dann von den Römischen Keiser jhnen das Regiment in die Händ übergeben / vnd wie gemeldt / durch jrem Rath gemeine Statt regirt wird / nemlich durch 13. Alte vnd 13. Junge Burgermeister / deren allezeit zween zusam 28. tag das Burgermeisterampt verwalten / vnd also an einem jeden deß Jars ein mal kompt / hernach sind auch noch 8. auß den Geschlechten die gleicher gestalt in Rath gehen / aber frey des Burgermeisterampts / welche da Alte Genande genant werden / nachmals werden auch auß 8. fürnehmen Handwercken / 8. personen zum Rath erfordert / nemlich ein Metzker / Bierbreu / Beck / Goldschmidt / Ferber / Ledrer / Tuchmacher vnd Schneider / die aber niemals in Rath gehen dürffen / sie werden denn sonderlich zu vollen Rath beruffen / vnd sind also wann der gantze Rath versamlet ist 34. personen auß den alten fürnemen Geschlechten / vnd 8. auß den oberzehlten Handwercken / welches 42. personen seind.

Vnd ist solches Geschlechtbuch auß liebe des Vatterlands vnd danckbarn affection gegen dem Rath diser Lobwürdigen Statt Nürmberg zusam gebracht / welcher Adelichen Rathsfehigen Geschlecht drey vnd achtzig an der zall seind / deren aber theils abgestorben / theils hinauß gezogen / die andern aber der gantzen gemeinen Statt mit jhren Rathsdiensten noch vorstehen / Gott wölle denselben noch lebenden alten Adelichen Geschlechten verstandt / weißheit / glückseligen segen / vnd seine gnad vnd barmhertzigkeit erweisen vnd mittheilen / daß sie eine solche grosse gemein nach seinem willen regieren mögen / den verstorbenen aber / die ewige ruhe vnd Seligkeit verleihen / Amen.

Die Waldstromer

Tafel 1

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Die Falle

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Die Pfintzing

Die Tuchen

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Die von Leuenmarck.

8

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Die Brunthern

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Die Ebne

M

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

12

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Die von Reuenmarck genant Mentelein

Die von Leuenmarck genant Weigel

Die Strome

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Die Teützel

17

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Die vom Stain

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Die Brosen

Die Behaim

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Die Forchtel

22

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Die Schoppen

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Die Teuffel

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

26

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Die Schmügenhoffer

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Die Tauve

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Die Petzel

Die Pucken

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Die Deutschmit

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Die Adler

Die Langman

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Die Krautte.

Die Elle

Die Seibolt

37'

38

Die Bauntzmaister

Die Schirstab

41

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Die Pestel

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Die Teufel

Die Haiden

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Die Ammon

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Die Sachsen

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Die Schinge

Die Zehnte

48

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Die Hagne

Die Flechsdörffer

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Die Brabnez

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Dte Pirckeimer

Die Tomes

Die Grafen

54

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Die Stainlinger

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Die Dolner

Die Rummel

58

Die im Hoff

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Die Schützen von Haggenbach

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

62

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

63

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Die Rieter

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Die Degner

Die Camerarii

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Die Lemmel

Die Haultorffer

Die Tarcken

Die Hirschfogel

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Die Reichßner

Die Brunst frey

Die Rehlinger

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Die Tapler

77

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Die Fuehrer

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Die Füetterer

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Die Hülle

Die Prülle

Die Schlüsselfelder

Register über das Geschlechtbuch/

darinnen angezeigt / wann vnd zu welcher zeit ein jetliches Geschlecht in Rath erwöhlet worden / vnd wie die farben derselben Wappen sein.

Erste vyralte Geschlecht der Statt Nürmberg / so Anno JJ98. in dem grossen Turnier / welcher von Keyser Heinrich dem Sechsten deß namens in der Statt gehalten / von einem Rath zu Ampleuten erwöhlet vnd gesetzt / daß sie alles was zu solchem Ritterspil von nöten wehre / verordnen solten.

Die Waldtstromair.

Einen roten Schildt / darinn zwo Silbern strogabel / auff dem Helm zween rot flügel / darinn zwo dergleichen gabel / Helmdeck rot vnd weiß.

Die Pfintzing.

Erstlich der Schildt abgetheilt / das ober feldt gelb darin ein halber schwartzer Adler / das vnterheil rot darin ein weiser ring / auff dem Helm ein schwartzer vnd gelber bundt darauff ein schwartzer Adler / mit einem weisen ring in schnabel. Das ander Wappen / schwartz vnd gelb der schildt / auff dem Helm zwey schwartz vnd gelbe hörner / Helmdeck schwartz vnd gelb.

Die Tucher.

Der Schildt abgetheilt oben drey weiß vnd drey schwartzer strich / vnden darunder ein Morenkopff in gelben feldt / auff dem Helm ein gelb gekläidts Moren mänlein mit zweyen hörnern an stat der arm von drey farben / das ober weiß / das mitler schwartz / das vnter gelb / die Helmdeck gelb vnd schwartz.

Die Haller.

Der Schilt rot der sparn weiß / fom darinne ein schwartzes eck / auff dem Helm zween rot flügel mit dergleichen sparn / Helmdeck rot vnd weiß.

Die Pilgram genandt von Eyb.

Ein weisen Schildt darinn drey rote Muscheln / auff dem Helm zween weise flügel mit einer roten Muschel / Helmdeck weiß vnd rot.

Die Volckhamer.

Der Schildt abgetheilt / oben ein rot halbes raht in weisen feldt / vnden ein weiß Lilling in blohen feldt / auff dem Helm ein rot halbes raht darauff schwartze federn / die Helmdeck rot vnd weiß.

Die Koler.

Ein roten Schildt darinn ein weiser ring / auff dem Helm ein roter ring mit weisen federn / die Helmdeck rot vnd weiß / im andern Schildt der Forstmeister / ein weisen Hund in roten feldt.

Die von Neuenmarck.

Ein Schildt nach der leng abgetheilt / im ersten theil ein schwartzer Löw mit roter Kron vnd klauen in gelben feldt / in dem andern theil ein Fisch in roten feldt / auff dem Helm ein roten Hut mit weisen stulp darauff ein Fisch / die Helmdeck rot vnd weiß.

Die Holtzschucher.

Ein schwartzen holtzschuch mit weisen brem vnd roten futter in gelben Feldt / auff dem Helm ein Heidnisch mänlein rot gekleidt / auff dem kopff ein rotes Hütlein mit weisen stulp / die Helmdeck rot vnd gelb / das ander Wappen ein dergleichen holtzschuch in gelben feldt / das alt Heidnisch mänlein mit einer weisen rot gestreimten Heidnischen binden auff dem kopff so neben herab hengt der halß gelb / das felt blau / dz creutz in der mitt rot mit weiß neben herumb / Helmdeck rot vnd gelb.

Die Ebner.

Ein Schildt darinn 5. blobe vnd 5. gelbe spitzen / auff den Helm zwey hörner / eins blob das ander gelb / neben mit fünff weisen röslein / die Helmdeck ein seiten blob vnd gelb / die ander gelb vnd blob.

Tafel 10

Die Grundherrn.

Ein roten Schildt darinn ein halber weiser Löw mit güldener Kron / auff dem Helm ein rot vnd weiser bundt darauff ein halber Löw/ Helmdeck rot vnd weiß.

Andere alte Geschlecht / so Anno Christi 1332. im Rath gewest sind.

Die von Neuenmarck genandt Muffel.

12 Ein Schildt nach der leng abgetheilt/ forn ein schwartzer Löw mit roter Kron vnd Clauen in gelben feldt/ im andern theil ein Fisch in roten Feldt / auff dem Helm ein weisen Pracken mit halben schwartzen ohr/ Helmdeck weiß vnd rot.

Die von Neuenmarck genandt Mentelein.

13 Das gantze Wappen wie hie oben bey den Muffeln gemeldt.

Die von Neuenmarck genandt Weygel.

14 Ein Schildt vber zwerch getheilt / oben ein halber schwartzer Adler in gelben feldt / darunter ein weiser Löw in roten feldt / auff dem Helm ein Pracken mit auffgesperten rachen vnd halben schwartzen ohr/ Helmdeck weiß vnd rot.

Die Reichenbacher genandt Stromer.

15 Ein roten Schildt darinn 3. weiß aneinanderhangende Lilling / auff dem Helm ein rotes küß darinn 3. Lilling stecken/ Helmdeck rot vnd weiß.

Die Nützel.

16 Ein roten Schildt / darinn 3. weiß aneinanderhangende Lilling / auff dem Helm ein küß darinn ein Lilling/ Helmdeck rot vnd weiß.

Die Kühdörffer.

17 Ein schwartzen Schildt darinn drey rot vnd weise sparn vber zwerch / auff dem Helm ein schwartze Kuh/ Helmdeck schwartz vnd rot.

Die von Stein.

18 Ein roten Schildt darinn 3. eissern Hämmer mit gelben stilen / auff dem Helm zwey rot hörner mit weisen federn/ Helmdeck rot vnd weiß.

Die Grosen.

19 Ein weisen Schildt darinn 13. grüne Lindenbletter auß einem roten creutz wachsent so auff 3. berglein stehet / auff den Helm zwey weiß hörner an einen jetlichen 5. grüne bletter / Helmdeck weiß vnd rot.

Die Böheim.

20 Ein rot vnd weisen Schildt nach der leng abgetheilt / mit einem schwartzen wasserstrom vberzwerch/ auff dem Helm ein rot vnd weisen bund/ darauff ein weiser vogel mit gelben schnabel vnd füessen / an dem Halß ein schwartze Kron/ Helmdeck rot vnd weiß.

Die Förchtel.

21 Ein gelben Schildt darinn ein roter sparn / auff dem Helm zwey gelbe hörner mit roten sparn/ die Helmdeck gelb vnd rot.

Die Katterbeck.

22 Ein Schildt vber zwerch getheilt / das ober feldt gantz gelb / vnten drey weise stern in bloben feldt/ auff dem Helm ein mänlein gelb gekleidt/ auff dem Kopff ein gelbs Hütlein mit bloben stulp darinn drey weiß stern/ Helmdeck gelb vnd blob.

Die Ortlieb.

23 Der Schildt das obertheil weiß/ das vntertheil rot/ auff dem Helm zwey hörner/ eins rot mit weisen blettern/ das ander weiß mit roten blettern / helmdeck rot vnd weiß.

Die

Tafel 24

Die Schopper.

Ein roten Schildt mit weisen palcken / darin drey schwartze ketten glid / auff dem Helm ein Mänlein mit einer pantzerkappen vnd Eselsohren / darunter ein rots röcklein / Helmdeck rot vnd weiß.

Die Teuffel. 25

Den Schildt mit drey gekrümbten spitzen getheilt / die erste weiß / die ander rot / die dritt schwartz / auff dem Helm ein Mänlein mit einem roten Hütlein vnnd weisen stulp rot gekläidt / Helmdeck rot vnd weiß.

Die Eißvogel. 26

Ein weisen Schildt darin drey Eißvogel dem leben nach / auff dem Helm ein weisen hut mit roten stulp darauff ein Eißvogel / Helmdeck weiß vnd rot.

Dritte Geschlecht / so von dem 1340. Jar hero nach einander in Rath erwöhlet worden.

Die Schmugenhofer / 1340. 27

Ein blob vnd weisen Schildt nach der leng abgetheilt / darin ein roter sparn / auff dem Helm zween blob vnd weiß flügel mit roten sparn / Helmdeck blob vnd weiß.

Die Maurer / Anno 1342. 28

Der Schildt weiß darin drey grüner aneinanderhangende bletter / auff dem Helm ein weisen Hut darin drey grüne bletter mit rotem stulp / vnd schwartzen federn drauff / die Helmdeck rot vnd weiß.

Die Tetzel / Anno 1343. 29

Einen roten Schildt darinn eine weise Katz / auff dem Helm auch ein Katz / Helmdeck weiß vnd rot.

Die Pucken / Anno 1344. 30

Ein bloben Schildt darinn ein weiser sparn mit weisen O. auff dem Helm zwen blob flügel mit dergleichen sparn vnd O. Helmdeck blob vnd weiß.

Die Grolandt / Anno 1346. 31

Ein schwartzen Schildt darinn drey pflugeissen auß einer roten rosen gehent / auff dem Helm ein Mänlein mit braunen bart vnd haar schwartz gekleidt / auff dem kopff ein Krentzlein von rot vnd weisen rosen darauß zwey pflugeissen gehent / Helmdeck schwartz vnd weiß.

Die Geuschmidt / Anno 1347. 32

Ein Schildt vber zwerch getheilt / oben ein halber schwartzer Adler in gelben feldt / vnten ein weiser ring in roten feldt / auff dem Helm ein rot vnd weiser bund / darauff ein schwartzer halber Adler so ein weisen ring im schnabel / Helmdeck schwartz vnd gelb.

Die Nadler / Anno 1347. 33

Der Schildt rot / vber zwerch ein weisen palcken darinn das wort Auc / auff dem Helm zwen rot flügel mit dergleichen palcken vnd wort / Helmdeck rot vnd weiß.

Die Langman / Anno 1347. 34

Ein nach der leng abgetheilten Schildt / ein theil schwartz / das ander weiß darin ein schwarter sparn / auff dem Helm zwen dergleichen abgetheilte flügel mit dem schwartzen palcken / Helmdeck rot vnd weiß.

Tafel

35

Die Krauter/Anno 1347.

Der Schildt rot darinn ein weiß Pferdt mit einem weibskopff/ mit gelben auffgeflochtenen haar/auff dem Helm dergleichen/ Helmdeck weiß vnd rot.

36

Die Eßler/Anno 1347.

Ein gelben Schildt darin ein Esel auff einer roten brucken/auff dem Helm ein rots Hütlein mit weisen stuly/darauff ein Eselskopff/ Helmdeck schwartz vnd gelb.

37

Die Seuboldt/Anno 1348.

Der Schildt rot/das S. weiß/auff dem Helm ein weiß S. Helmdeck rot vnd weiß.

38

Die Geuder/Anno 1349.

Der Schildt blob/darin drey Silber aneinander hangende stern/ auff dem Helm ein stern halb blob/halb weiß/mit blob vnd weisen federn an den spitzen/ Heimdeck blob vnd weiß.

39

Die Müntzmeister/Anno 1350.

Ein weisen Schildt darin drey schwartze sparn/auff dem Helm ein roten pracken mit weisen ohr/ Helmdeck rot vnd weiß.

40

Die Schirstab/Anno 1350.

Der Schildt weiß darin zwen brennende schwartze stäb/ auff dem Helm ein weiß Mänlein mit einem Morenkopff/so ein weisen Bischoffshut auffhat/Helmdeck weiß vnd rot.

41

Die Dörrer/Anno 1350.

Ein weisen Schildt darinn ein schwartzen balcken nach der zwerch/ in palcken drey weise schachstein/ auff dem Helm ein weiß Mänlein mit ~~braunen~~ bart/das Hütlein weiß mit schwartzen stuly/darin drey schachstein/ Helmdeck weiß vnd schwartz.

~~Das~~ Der ander Schildt oben gelb/vnden blob vnd weiß/ in der mit der Dörrer Schildt.

42

Die Kestel/Anno 1351.

Ein bloben Schildt darin ein weiser Thurn mit einem roten dach auff drey grünen bergen/ auff dem Helm ein Thurn/ Helmdeck blob vnd weiß.

43

Die Mendel/Anno 1354.

Ein Schildt über zwerch in drey theil getheilt/ das erst feldt gelb/das ander rot/das dritte schwartz/auff dem Helm zwen flügel auch also abgetheilt/ Helmdeck rot vnd weiß. Auff dem andern Helm ein rots Mänlein mit gelben haar vnd bart.

44

Die Heyden/Anno 1357.

Ein gelben Schildt darin ein Heidnisch bildt/mit einem schwartzen Hut vnd weisen stulp vnd schwartzen röcklein/auff dem Helm ein dergleichen Mänlein auff einer gulden Kron/Helmdeck schwartz vnd gelb.

45

Die Ammon/Anno 1357.

Ein roten Schildt/darin zwen halber geschrenckter weiser Löwen/mit guldenen Kronen/ auff dem Helm zwen rot flügel mit dergleichen Löwen/ Helmdeck rot vnd weiß.

46

Die Sachsen/Anno 1360.

Der Schildt schwartz darin drey weise rosen/ auff dem Helm ein schwartz Fräulein mit außgestreckten flügeln vnd gelben auffgeflochtenen har vnd einer guldenen Kron/Helmdeck schwartz vnd weiß.

47

Die Ehinger/Anno 1360.

Ein roten Schildt darin zwen halbe geschrenckte pfeil von gelben holtz vnd eissen spitzen/auff dem Helm ein roten Schwanen halß darauß zwen halbe pfeil gehend/Helmdeck rot vnd weiß.

Die

Tafel 48

Die Zenner / Anno 1377.

Ein roten Schildt darinn ein weiser balcken über zwerch mit einem schwartzen strich in der mit / auff dem Helm zwen rote flügel mit dergleichen palcken / Helmdeck rot vnd weiß.

Die Wagner / Anno 1380.

49

Der Schildt blob darinn ein weiser Ochsenkopff mit roter zungen / auff den Helm zwey weise hörner mit Eselßohren neben herauß / die Helmdeck weiß vnd blob.

Die Flechsdörffer / Anno 1380.

50

Ein roten Schildt darin ein weiß Lilling / auff dem Helm ein rots Mänlein mit gelben har vnd bart / roten Hütlein vnd weisen stulp / Helmdeck rot vnd weiß.

Die Grabner / Anno 1381.

51

Ein roten Schild darin zwo geschrenckte grabschauffel / auff dem Helm zwo dergleichen schauffel / Helmdeck rot vnd weiß.

Die Pirckhamer / Anno 1386.

52

Ein abgetheilten Schild / das ober feldt gelb / das vnter rot darin ein weiser pircken baum / auff dem Helm ein rots mänlein mit gelben haar vnd part / vnd drey weissen pircken blettern vmb den kopff geflochten / Helmdeck rot vnd gelb.

Die Pömer / Anno 1396.

53

Ein überzwerch abgetheilten Schildt / in dem obern feldt zwen rot vnd zwen weise balcken / das vntertheil gantz schwartz / auff dem Helm ein Moren rot gekleidt mit einer weissen kappen auff dem kopff / mit einer rot vnd weisen fligenden binden vmbbunden / Helmdeck rot vnd weiß.

Die Graser / Anno 1395.

54

Ein roten Schildt darin ein Sichel mit gelben hefft / neben herumb 3. weise rosen / auff dem Helm ein weisen Rosenkrantz / darauß zwo Sichel gehen / Helmdeck rot vnd weiß.

Die Paumgartner / Anno 1396.

55

Ein Schildt in der mit abgetheilt / das ober feldt weiß darin ein grüner Papagey mit roten schnabel vnd füessen / vnd einen roten ring vmb den halß / im vnteren theil ein weise Lilling darauff ein Papagey / Helmdeck schwartz vnd gelb.

Die Steinlinger / Anno 1397.

56

Der Schildt gelb darinn ein schwartzer Han / auff dem Helm ein schwartzer Han / Helmdeck schwartz vnd gelb.

Die Zolner / Anno 1402.

57

Der Schildt mit einen roten strich in der mit abgetheilt / das ober feldt gelb darin ein halber schwartzer Löw mit roter Kron das vntertheil weiß darin ein Morenkopff mit einem rot vnd weisen Rosenkrentzlein / auff dem Helm ein rot vnd weisen bund darauff ein schwartzer Löw / Helmdeck schwartz vnd gelb.

Die Rammel / Anno 1402.

58

Einen gelben Schildt darin zwen halbe schwartze Hanen / auff dem Helm ein schwartz vnd gelber bund / darauff ein gelber Han mit schwartzen außgestreckten flügeln darin gelbe bletlein / die Helmdeck schwartz vnd gelb.

Die

Tafel

59

Die im Hof / Anno 1402.

Ein roten Schildt darinn ein gelber halber Löw / auff dem Helm ein dergleichen Löwen / Helmdeck rot vnd gelb.

Die Faltzner / Anno 1403.

60

Ein schwartzen Schildt darin ein gelber Tisch / auff dem Helm ein weiß Silberne Kron / darauff ein gelb gekleidts Morenfräulein / mit einer schwartzen binden vmb den leib / vnd zweyen weisen ringen in den ohren die mit beyden henden gehalten werden / Helmdeck gelb vnd schwartz.

Die Schützen von Haggenbach / Anno 1404.

61

Der Schildt weiß / darinn drey rote Schlüssel / auff dem Helm zwey weiß hörner darzwischen ein roter Schlüssel / Helmdeck weiß vnd rot.

Die Kressen / Anno 1417.

62

Ein roten Schildt darinn ein Hosen dolchen mit schwartzen hefft / auff dem Helm ein rots Mänlein mit groben bart das ein schwerdt in maul zwischen zwen eberzen hat / auff dem kopff ein rots Hütlein mit weisen stulp / Helmdeck rot vnd weiß.

Die Zingel / Anno 1435.

63

Ein roten Schildt darinn ein pfeil zwischen zweyen roten flügeln / auff dem Helm zwey hörner darzwischen ein pfeil mit flügeln / Helmdeck aussen rot inwendig weiß.

Die Rieter / Anno 1437.

64

Der Schildt abgetheilt das obertheil schwartz / das vnter gelb / darinn ein Meerweiblein rot gekleidt / mit einer gülden Kron vnd gelben haar / auff dem haar ein Meerweiblein / Helmdeck rot vnd weiß.

Die Löffelholtz / Anno 1440.

65

Ein roten Schildt / darinn ein weiß Lämlein / auff dem Helm zwen rot flügel mit weisen blätlein darin das Lämlein / Helmdeck rot vnd weiß.

Das ander Wappen der Schildt quartirt / das erst feldt rot darin das Lämlein / das ander feldt weiß mit einem bloben balcken / darinn drey weise Hütlein / auff dem Helm ein bloben Hut / mit weisen stulp oben darauff blob vnd weise federn / zwen roter flügel mit weisen blettern darinn das Lämlein / Helmdeck blob vnd weiß rot vnd weiß.

Die Hegner / Anno 1443.

66

Der Schildt blob der sparn gelb darin drey rote rosen / auff dem Helm zwen blob flügel mit den sparn vnd rosen / Helmdeck blob vnd gelb.

Die Cammerari / Anno 1443.

67

Der Schildt weiß darinn drey schwartze Kronen / auff dem Helm ein schwartzen vogel / halß mit weisen federn, Helmdeck schwartz vnd weiß.

Die Reichel / Anno 1446.

68

Der Schildt mit zwo weisen Lilling im roten Feldt / die ander Lilling rot / auff dem Helm zwen rot flügel darin drey Lilling wie vnten / Helmdeck rot vnd weiß.

Die Lemmel / Anno 1450.

69

Ein Schildt rot darin ein weiß Lämlein auff drey gelben berglein / auff dem Helm drey berg darauff das Lämlein / Helmdeck rot vnd weiß.

Die Harßdörffer / Anno 1450.

70

Der Schildt rot, der Thurn weiß / die berglein gelb / auff dem Helm auch also / Helmdeck rot vnd weiß.

Die

90

Tafel 71

Die Starcken/Anno 1453.

Ein weisen Schildt darinn ein rots Mänlein mit braunen part vnd haar auff drey schwartzen berglein in jeder hand ein halben pfeil / auff dem haupt ein schwartz Hütlein mit weisen stuly/ vmb den leib ein schwartze binden/auff dem Helm auch also/Helmdeck rot vnd weiß.

72

Die Hirschvogel/Anno 1453.

Der Schildt schwartz/der vogel gelb/die maurn weiß/ auff dem Helm auch also/ Helmdeck schwartz vnd gelb.

73

Die Meichßner/Anno 1453.

Ein roten Schildt darinn ein weiser sparn/ darauß zwen pfeil gehent / auff dem Helm zwey rote hörner mit weisen sparn/ auß jetlichem die spitzen des pfeils gehent/Helmdeck rot vnd weiß.

74

Die Prünsterer/Anno 1455.

Der Schildt abgetheilt/ein seiten rot die ander schwartz / die sparn weiß / auff dem Helm ein rot vnd weisen bund darauß ein geharnischter arm / in der hand ein brennenden schwartzen stab/ die Helmdeck rot vnd weiß.

75

Die Rölinger/Anno 1468.

Der Schildt blob die rosen vnd spitzen weiß / auff dem Helm zwey blobe hörner / an einem jeden ein spitzen vnd rosen/ Helmdeck blob vnd weiß.

76

Die Topler/Anno 1475.

Der Schildt abgetheilt schwartz vnd weiß / in weisen feldt ein schwartzen würffel mit weisen augen/in schwartzen feldt ein weisen würffel mit schwartzen augen/auff dem Helm ein Heidnische Kron/darauß ein schwartz vnd ein weiser arm/deren jeder ein würffel in der hand/ auch abgetheilt wie in dem Schildt/ Helmdeck schwartz vnd weiß.

77

Die Wolffen/Anno 1499.

Der Schildt gelb darinn ein Wolff mit auffgereckten schwantz / auff dem Helm ein halben Wolff/ Helmdeck schwartz vnd gelb.

78

Die Führer/Anno 1501.

Ein Schildt rot vnd weiß abgetheilt / in weisen feldt ein halbes rotes raht / in roten feldt ein halbe weise Lilling/ auff dem Helm zwen flügel auch also abgetheilt/Helmdeck rot vnd weiß.

79

Die Welser/Anno 1504.

Der Schildt rot vnd weiß abgetheilt / darinn ein Lilling auch abgetheilt /auff dem Helm zwen flügel vnd Lilling wie im Schildt getheilt/Helmdeck rot vnd weiß.

80

Die Fütterer/Anno 1504.

Der Schildt rot darinn ein weiser sparn vnd drey weise stern / auff dem Helm zwen rot flügel auch also / Helmdeck rot vnd weiß.

83

Die Schlüsselfelder/Anno 1536.

Der Schildt abgetheilt / das ober feldt weiß darinn zwen schwartze schlüssel / vnten schwartz darinn ein weiser schlüssel/auff dem Helm zwen flügel auch also/Helmdeck schwartz vnd weiß.

Das ander Wappen der Schildt wie im ersten / auff dem Helm das Mänlein schwartz gekleidt / mit schwartz vnd weiser binden vmb den kopff / darauß ein schwartz vnd weiser schlüssel gehend/Helmdeck schwartz vnd weiß.

Diser

81 die Hüller

82 die Prüller

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Diser Geschlecht seint 83. so von dem grossen Turnier vnnd seithero in 300 jarn in der Statt Nürmberg zum Rath erwöhlet/deren aber vil abgestorben vnd auß der Statt gezogen/vnd dieser zeit mehr nicht dann noch 33. derselben im leben vnd in der Statt wonhafft/darunter 28. davon der Rath erwöhlt/vnd der zeit 21. Geschlecht im Rath/wie solche vnterschiedlich folgen.

Die Waldstromair werden für das elteste Geschlecht in der Statt Nürmberg gehalten/doch aber in 300. jarn des Raths gefreyet gewest.

Geschlecht der Statt Nürmberg darauß der Rath erwöhlt/vnd diser zeit im leben vnd im Rath sein.

Die	Pfintzing	Grundtherrn	Paumgartner	Starcken
	Tucher	Stromer	Im Hof	Führer
	Haller	Nützel	Kressen	Schlüsselfelder
	Volckamer	Behaim	Rieter	
	Holtzschucher	Tetzel	Löffelholtz	
	Muffel	Pömer	Harßdörffer	

Folgende Geschlecht sind noch im leben/aber diser zeit nicht im Rath.

Die Koler/ Grolandt/ Schirstab/ Ebner/ Geuder/ Dörrer/ Welsser.

Dise folgende 4. Geschiecht sind auch noch im leben/aber lenger dann in 100. Jaren keiner in Rath gewest.

Die Menndel/ Cammerari/ Meichßner/ Topler.

Folgende 10. Geschlecht sind noch im leben/aber vor der zeit auß der Statt gezogen.

Die Pilgram genandt von Eyb/sind Edle/Vom Stein zum alten stein sind Edle/Ehinger/Steinlinger sind Edle/Zolner/Rummel/Hegner/Reichell/Rölinger/Wolffen von Wolffsthal sind Edle.

Dise nachfolgende 40 Geschlecht sind von dem 1397. Jar hero nach einander abgestorben.

Die	Von Neuenmarck	Teuffel	Eßler	Flechsdorffer	Prünsterer
	Menntelein	Eißvogel	Seybold	Grabner	Fütterer.
	Weygell	Schmugenhofer	Müntzmeister	Pirckhamer	Hüller
	Küedorffer	Maurer	Kestel	Graser	Prüller.
	Grosen	Pucken	Heyden	Faltzner	
	Ortlieb	Geuschmidt	Ammon	Schützen	
	Forchtell	Nadtler	Sachsen	Zingel	
	Katterpeck	Langman	Zenner	Lemmel	
	Schopper	Krautter	Wagner	Hirschvogel	

ENDE.

G.B. HOFBIBLIOTHEK KARLSRUHE

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST